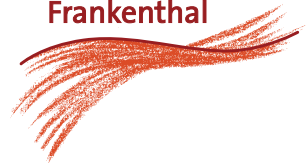




**Freie  
Waldorfschule  
Frankenthal**



# Herzlich willkommen!

Die Freie Waldorfschule Frankenthal wurde 1987 gegründet. Unsere Schule ist staatlich anerkannt und Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen. Die Ausbildung der Schüler erfolgt nach der von Rudolf Steiner begründeten Waldorfpädagogik. Über 70 Mitarbeiter/innen, davon ca. 40 Lehrkräfte, sind für ca. 400 Schüler/innen für eine gemeinsame Bildung an unserer Schule tätig. Seit 2015 ist der integrierte Waldorfkindergarten „Sterntaler“ dem Waldorfschulverein Frankenthal e.V. übertragen, sodass wir ein Gesamtkonzept anbieten – vom Kleinkind bis zum Abitur.

**„Unsere Kinder und Jugendlichen sind die Erwachsenen von morgen. Sie haben das Bedürfnis und das Recht, sich zu freien, verantwortungsvollen Menschen zu entwickeln.“**

*(Auszug aus dem Leitbild)*





## DAS BESONDERE DER WALDORFPÄDAGOGIK

### ● GANZHEITLICHES FÖRDERN

Die Waldorfpädagogik fördert alle Fähigkeiten und Talente des Kindes gleichermaßen. Handwerklich-praktische, musisch-künstlerische sowie intellektuelle Begabungen werden geweckt und gefördert. Im sozialen Miteinander der Klassengemeinschaft, die sich von der 1. Klasse bis zu den Abschlüssen

durchzieht (bei uns gibt es kein „Sitzenbleiben“!), werden soziale wie individuelle Kompetenzen entwickelt, die die Kinder zukunftsfähig machen. Ergänzend zum Schulbetrieb haben wir ein Ganztagsschulangebot mit Verpflegung und professioneller Betreuung.



## ☉ 1. – 8. KLASSE

Die Klassenlehrerinnen und -lehrer der Klassenstufen 1 – 8 sind für den zweistündigen Hauptunterricht am Morgen verantwortlich. Dem Hauptunterricht kommt eine hohe Bedeutung zu, weil sein gemeinschaftsbildendes Element für die Entstehung einer tragfähigen Klassengemeinschaft zentral ist. Der/die Klassenlehrer/in erhält so eine genaue Wahrnehmung der Entwicklung jedes einzelnen Kindes bis zur Pubertät. Nach der 8. Klasse endet die Klassenlehrerzeit, Höhepunkte sind unter anderem das selbst inszenierte Theaterstück, die Jahresarbeiten

und die Abschlussfahrt. Begleitet und unterstützt werden die Klassenlehrer/innen und die Kinder dabei von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern z. B. in Englisch, Französisch, Werken, Musik, Gartenbau usw.

## ☉ 9. – 13. KLASSE

Ab dem 9. Schuljahr kümmern sich eine Klassenbetreuerin und ein Klassenbetreuer um die Belange der Klasse. Sie sind Experten in ihrem jeweiligen Fach und haben ein offenes Ohr für die Anliegen und Probleme der Schülerinnen und Schüler.



## ● EPOCHENUNTERRICHT

Neben dem kontinuierlichen Unterricht gibt es noch die Epochen, d.h. bestimmte Fächer werden über eine Dauer von ca. 4 Wochen sehr intensiv unterrichtet. Dem folgt eine Pause und eine neue Epochenphase. Das Wissen und Können wird dadurch intensiviert, rasch wieder aufgefrischt und kann zügig vertieft werden. In den ersten Schuljahren umfasst der Epochenunterricht das Formenzeichnen, Schreiben, Lesen, Rechnen sowie sachkundliche Themen. Später in der Oberstufe werden außer den gängigen Hauptfächern auch besondere Fächer epochal unterrichtet wie: Informatik, Technologie, Mikroskopieren, Gesundheitslehre, Chemielabor.



## ● BENOTUNG

Am Ende jedes Schuljahres bekommt jede Schülerin/jeder Schüler im Zeugnis eine ausführliche Beurteilung über seine/ihre Entwicklungsfortschritte. Ergänzend kommen in der Oberstufe Noten hinzu. Die Schülerinnen und Schüler lernen dadurch, sich ehrlich und kritisch zu reflektieren, anstatt sich unentwegt mit anderen zu vergleichen.

## ● FREMDSPRACHEN AB DER 1. KLASSE

Bei uns wird Englisch und Französisch ab der ersten Klasse unterrichtet. Altersentsprechend fühlen sich die Kinder zunächst hörend, spielend, sprechend und singend in die neue Sprache ein, die dadurch an „Fremdheit“ verliert. In der Folge lernen sie schreiben und lesen und erweitern systematisch ihren Wortschatz und ihre Grammatikkenntnisse, so dass ihnen die Strukturen der jeweiligen Sprache mehr und mehr vertraut werden. Schließlich sind sie in der Lage, sich je nach Begabung frei in der Fremdsprache zu artikulieren und sich fremdsprachliche Literatur oder Sachtexte zu erarbeiten.

## ● **MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN**

Die Vorgehensweise in diesen Fächern ist anders, als an der Staatsschule. In der Mathematik z.B. beginnt man früh von „dem Ganzen“ zum „Teiler“. So wird hier Bruchrechnen früher unterrichtet – aus der Sinnhaftigkeit und dem Entwicklungsstand der Kinder heraus. In den Naturwissenschaften geht man von den Phänomenen zu den Gesetzmäßigkeiten über und passt sich in der Oberstufe (wie auch in anderen Fächern) zunehmend an die staatlichen Lehrpläne an, so dass die Jugendlichen ihre Abschlüsse gut erreichen können.

## ● **EURYTHMIE**

„Kannst du deinen Namen tanzen?“ Diese Frage wird oft von Außenstehenden an Waldorfschüler als Witz gestellt. Eurythmie (aus dem Griechischen eu = schön, gut und rhythmos = harmonisch geordnete Bewegung) ist eine Bewegungskunst, die sich an den Gesetzmäßigkeiten von Sprache und Musik orientiert. Buchstaben sind nicht nur abstrakte Zeichen, sondern beinhalten eine Gebärde, die durch viele kleine Bewegun-

gen des Kehlkopfes sowie durch Gestik und Mimik geformt und in der Eurythmie durch die Bewegung des ganzen Körpers zum Ausdruck gebracht wird. Dabei werden noch andere Elemente der Sprache wie Rhythmus, Betonung, Klangfarbe als auch die inhaltliche Aussage in den seelischen Ausdruck der körperlichen als auch räumlichen Bewegung einbezogen. Die Lautgebärden sind Ausdruck der Lebensbildekräfte. Mit diesen Kräften arbeitet die Heileurythmie, die Menschen darin unterstützt, innere seelische und körperliche Blockaden zu überwinden. Bestimmte Krankenkassen übernehmen dieses Therapieangebot (auch an unserer Schule). Sowohl die pädagogische als auch therapeutische Eurythmie begleitet und fördert den Menschen in seinen Entwicklungsprozessen, da Sprache und Musik aus dem Innersten des Menschen entspringen und somit an die Gesetzmäßigkeiten des Lebens anknüpfen.



## ● MUSIK

Die musikalische Erziehung findet ab der ersten Klasse sowohl im Haupt- als auch im Fachunterricht statt. Das gemeinsame Singen und Musizieren sehen wir als ein wichtiges, die Gemeinschaft verbindendes Element in allen Jahrgangsstufen. Wir streben an, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche ein Instrument erlernen. Musik fördert ein mathematisches Verständnis. Was ist ein Rhythmus und ein Takt anderes als Mathematik? Dank unserer Musiklehrerinnen und -lehrer haben wir starke Mittelstufen- und Oberstufenorchester, ein sehr musikalisches Schulleben mit Chören und Musikprojekten in der Region. Ergänzt werden sie dabei durch Musiklehrerinnen, die für ihren Privatunterricht an die Schule kommen. Eine besondere Bedeutung hat außerdem das Orchesterprojekt. In dieser Ensemblerarbeit wirken neben den engagierten Schüler/innen auch der Eltern-Lehrer-Schüler-Chor und andere Musikbegeisterte mit. Das Projektkonzert wird in Kirchen der Stadt und der Region aufgeführt.



## ● RELIGION

Das Fach Religion wird in den Klassen zwei bis zwölf als konfessionell gebundener oder frei christlicher Religionsunterricht angeboten.



## ● BEWEGUNG/SPORT

Gesunde körperliche Bewegung ist ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil in der Entwicklung der Kinder. Wer sich mangels Bewegung nicht wohlfühlt im eigenen Körper, hat z.B. mit der Konzentration Probleme. Daher wird bei uns sehr viel Wert auf eine alters- bzw. entwicklungsgemäße, gesundheitsfördernde Bewegung geachtet. In den ersten Klassen gibt es dazu das „bewegte Klassenzimmer“ und das Spielturmen. Später kommt der Sportunterricht hinzu, der durch die zirkuspädagogischen Angebote ab der 5. Klasse ergänzt wird.

## ● THEATERPÄDAGOGIK

Früh übt sich ... Die Kinder lernen von der ersten Klasse an, sich auf der Bühne zu präsentieren. In den zweimal im Jahr stattfindenden sog. Monatsfeiern, bei den großen Theaterstücken und der Präsentation ihrer Projektarbeiten in der 8. und 12. Klasse üben sie ihre Bühnenpräsenz. In der Pubertät, wenn sich die Jugendlichen am liebsten „verkriechen“ wollen, sollen sie bewusst auf die Bühne, um sich (in einer Rolle) zu zeigen. Dazu bedarf es Mut und eines guten Zusammenspiels mit den anderen. In der 12. Klasse wird dies erneut – aber in einer professionelleren Form – verlangt. Dies dient auch der Berufsfähigkeit, denn es wird gefragt: Wer bist du – was kannst du? Zeige Dich!



## ● **HANDWERKLICH-KÜNSTLERISCHER UNTERRICHT (HKU)**

Handwerklich-künstlerische Fächer werden ab der ersten Klasse unterrichtet. Die Wirkung der Farben, das Gefühl für die Bearbeitung von Holz, Stein und Metall haben nachhaltige Wirkungen auf die Entwicklung des Kindes / Jugendlichen. Daher haben wir folgende Schwerpunkte im Unterricht:

- In der Unter- und Mittelstufe: Formenzeichnen, Handarbeit, Malen, Zeichnen, Schneidern, Schnitzen, Schreinern.
- In der Oberstufe: Buchbinden, Kartonage, Korbflechten, Kupfertreiben, Steinhauen Weben, Schmieden und Plastizieren. Weiterhin Malen und Zeichnen, jetzt mit kunsterzieherischer Betonung.



## **PROJEKTE UND PRAKTIKA**

In der dritten Klasse findet aus pädagogischen Gründen heraus eine Ackerbau-, Handwerker- und Hausbauepoche statt.

Für die Entwicklung und die Berufsperspektive der Jugendlichen erweisen sich folgende Praktika in der Oberstufe als sehr erfolgreich:

- 9. Klasse: Landwirtschaftspraktikum auf einem Bio-Hof (3 Wochen)
- 10. Klasse: Vermessungspraktikum (2 Wochen)
- 11. Klasse: Sozial- bzw. Wirtschaftspraktikum (3 Wochen)
- 12. Klasse: Kunstreise (2 Wochen) und zugleich Abschluss der Waldorfschulzeit

In der achten und zwölften Klasse lernen die Schüler/innen in einer Projektarbeit, dass sie in der Lage sind, sich mit einem Thema über ein Jahr hinweg auseinander zu setzen. Die Lehrerinnen und Lehrer werden hier Lernbegleiter und fördern und fordern eigenständiges Arbeiten. Die Ergebnisse werden dokumentiert und in einer Ausstellung und einem Vortrag präsentiert.



Circus Albireo

## ● CIRCUS ALBIREO

Der „Circus Albireo“ existiert seit dem Schuljahr 2000/01. Der Circus-AG im Rahmen der Ganztagschule gehören ca. 120 Schüler ab der fünften Klasse an. Trainiert wird einmal in der Woche für ca. 2 Stunden. Die Schüler/innen der Oberstufe (ab 9. Klasse) können als Betreuer mitarbeiten, in dem sie die Kinder für die Aufführungen vorbereiten. Aber auch in die Licht- und Tontechnik, die hier ein sehr hohes Niveau hat, arbeiten sich Jugendliche intensiv und engagiert ein. Um Christi Himmelfahrt wird das Können der Artisten in mindestens 4 Zirkus-Aufführungen angeboten. Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist groß.







## ● SCHULBIBLIOTHEK

Unsere Schulbibliothek umfasst derzeit etwa 5000 Bücher und Medien mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur. Neben unterhaltsamen Werken steht für die Schüler aller Klassenstufen thematisch und inhaltlich Passendes zum Unterricht zur Verfügung. Auch für Eltern und Lehrer gibt es ein gutes Angebot an anthroposophischer Literatur sowie Belletristik und Ratgeber. Leseecken laden zum Verweilen ein, die Bücher können aber selbstverständlich auch ausgeliehen werden.

### Öffnungszeiten

Mo – Fr: 9.45 – 12.00 Uhr





## ● DER MEDIZINISCH-THERAPEUTISCHE BEREICH

Da uns die Gesundheit und die Förderung der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder am Herzen liegt, ist an unserer Schule eine Schulärztin angestellt, die mit einem kleinen Team freiberuflich tätiger Therapeuten zusammenarbeitet. Die Schulärztin ist nicht nur für die alltäglichen Verletzungen und Unfälle der Kinder erste Anlaufstelle, sondern sie nimmt die Kinder von Beginn der Schulzeit an wahr – bei der Schuluntersuchung, später dann bei der Zweitklassuntersuchung, wobei alle Kinder Ende 2. Klasse/Anfang 3. Klasse eingehend, im Blick auf ihre Entwicklung untersucht werden – so kann ein individueller Bedarf einzelner Kinder für eine besondere Förderung oder therapeutische Begleitung festgestellt werden. Die Schulärztin und die Therapeutinnen sind im Austausch mit den

Eltern und Lehrern und beraten gemeinsam über Fördermöglichkeiten für das Kind. Schulinterne Therapie wird zur Zeit durch Heileurythmie, Heilpädagogik und Maltherapie sowie durch die Zusammenarbeit mit einer Ergotherapiepraxis abgedeckt. In einer vertrauensvollen Beziehung und einer therapeutischen Atmosphäre werden Entwicklungsbedingungen geschaffen und Impulse gegeben, die der Entfaltung des eigenständigen Lernens dienen und zu einer Festigung der Persönlichkeit des Kindes beitragen. Durch Kooperation mit dem Team der Ganztagschule sowie dem Lehrerkollegium ist ein Zusammenfließen der pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Kompetenz an unserer Schule gewährleistet. So trägt diese Arbeit zur Umsetzung des Inklusionsgedankens bei.



# SCHULFEIERN

## ● MONATSFEIERN UND KONZERTE

Offen für Gäste, Begegnung mit Schulleitern, Einblicke in die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer – so kann man die im Frühjahr und im Herbst stattfindenden Monatsfeiern beschreiben. Im Rahmen eines zweistündigen Programms zeigen die Schülerinnen und Schüler an einem Samstagvormittag, was sie können – ob ein Gedicht in Englisch, ein Musikstück, eine Eurythmie-Darbietung oder eine Kostprobe aus dem Sportunterricht! Es ist jedes Mal erstaunlich und beglückend, was hier auf die Bühne gebracht wird.

Im Frühsommer und in der Adventszeit finden auch Schulkonzerte statt. Schülerinnen und Schüler führen im Chor, im Blas- bzw. Streichorchester oder gemeinsam mit dem Eltern-Lehrer-Schüler-Chor klassische und moderne Stücke vor. Darüber hinaus gibt es ein großes Musikprojekt mit dem Chor und dem Schulorchester, das im 1. Quartal in Frankenthal und Orten in der Region aufgeführt wird.





## ● MARTINSBASAR UND WEIHNACHTSSPIELE

Mitte November findet alljährlich an einem Samstag der Martinsbasar statt. Viele Menschen aus nah und fern kommen hierher, um besondere Geschenke zu finden und den Tag in der schön gestalteten Schule zu genießen. Neben gemütlichen Cafés und Ständen mit deftigem Essen gibt es vieles zu sehen und zu kaufen. Von Eltern, Mitgliedern und Freunden der Schule wird Kunsthandwerkliches wie Töpferwaren, Gefilztes und Gestricktes verkauft. Zum Angebot gehören auch Bücher, Kalender, Kerzen, Filzpuppen und selbstgemachte Köstlichkeiten. Für die

Kinder gibt es viele Mitmachaktionen und der Waldorfindergarten „Sterntaler“ bietet für Kinder ein Puppenspiel an. Einen schönen Abschluß findet der Basar mit einem Martinsingen und einem Laternenumzug.

In der Adventszeit und im Januar finden alljährlich das „Paradeisspiel“, das „Christgeburtsspiel“ und das „Dreikönigsspiel“ statt. Lehrer/innen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind hier als Laienschauspieler auf der Bühne zu sehen und stimmen auf das Weihnachtsfest ein.



## ANMELDEVERFAHREN

Nach der Anmeldung finden Einführungsveranstaltungen für Eltern statt, an denen sie detaillierte Informationen über die Waldorfpädagogik und unsere Schule erhalten. Im Frühjahr vor Schulbeginn werden die Kinder und Eltern eingeladen und die Kinder auf ihre Schultauglichkeit untersucht.

Anschließend stellen Lehrerinnen und Lehrer in Zusammenarbeit mit der Schulärztin die neue erste Klasse zusammen, und die Schule informiert die Eltern. Auch für „Quereinsteiger“ gibt es die Möglichkeit zum Wechsel, falls in den betreffenden Klassen noch Plätze frei sind.

Im Anschluß an den medizinisch-pädagogischen Test finden mit den Eltern Gespräche bezüglich ihres finanziellen Beitrages zur Schule statt.

Da in einigen Bundesländern die Waldorfschulen nicht in gleichem Maße unterstützt werden wie die Staatsschulen, entsteht eine Finanzierungslücke, die durch die Eltern geschlossen werden muss. Der Beitragskreis, dessen Mitglieder entweder Eltern an der Schule sind und/oder dem Schulverein angehören, sucht nach der Schulaufnahme das persönliche Gespräch mit den Eltern und legt mit ihnen den Beitrag fest.



## ABSCHLÜSSE

Mit dem Eintritt in die Oberstufe (9. Klasse) beginnt für die Schülerinnen und Schüler das letzte Drittel ihrer Waldorfschulzeit, an deren Ende der Waldorfschulabschluss steht. Die Früchte der Arbeit aus zwölf Jahren können beim Klassenspiel, beim Eurythmieabschluss, bei der Vorstellung der Jahresarbeiten und während der Kunstreise geerntet werden.



Darüber hinaus werden folgende staatlich anerkannte Abschlüsse angeboten:

- ☑ Am Ende der 11. Klasse:  
Der Hauptschulabschluss (Berufssreife)
- ☑ Am Ende der 12. Klasse:  
Der Realschulabschluss (Qualifizierter Sekundarabschluss I)
- ☑ Am Ende der 13. Klasse:  
Allgemeines Abitur (Hochschulreife)  
beziehungsweise der schulische Teil  
der Fachhochschulreife





## GANZTAGSSCHULE

In unserem eigenen Gebäude mit naturnahem Außengelände werden die Kinder der Klassen eins bis acht durch Erzieherinnen und Fachpersonal betreut.

Es gibt drei Formen der Nachmittagsbetreuung mit unterschiedlicher Dauer: Ganztagschule (GTS), Kernzeitbetreuung und Hort. Diese Angebote können je nach Bedarf genutzt werden; die Eltern beteiligen sich mit gestaffelten Beiträgen an den Kosten.

In den drei GTS-Gruppen mit verschiedenen Altersgruppen findet, nach dem Mittagessen aus der schuleigenen Küche, die Hausaufgabenbetreuung statt. Danach können die Kinder handwerkliche, künstlerische, sportliche und erlebnispädagogische Angebote wahrnehmen. In der Kernzeitbetreuung werden diese Inhalte in zeitlich verkürzter Form angeboten, allerdings ohne Hausaufgabenbetreuung und Mittagessen. Der Hort verlängert bei Bedarf die tägliche Betreuung bis zum späten Nachmittag. In den Ferien bieten wir eine Ferienbetreuung wochenweise an. Im Rahmen der Förderung arbeiten wir mit dem Therapiekreis zusammen.

Aufgrund des Lehrplans der Oberstufe (ab neunte Klasse) erfolgt der Unterricht vier mal die Woche bis 15:45 Uhr im Rahmen der Ganztagschule.

## SCHULKÜCHE

Die Schulküche bildet einen festen Bestandteil des Schullebens. Sie bietet eine ausgewogene Auswahl an Gerichten und Salaten an, die täglich frisch zubereitet werden und überwiegend aus ökologischem Anbau kommen. Der Speisesaal ist ein wichtiger Ort der Begegnung zwischen Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen.



## DIE ORGANISATIONEN DER SCHULGEMEINSCHAFT

Die Schulgemeinschaft ist nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert und wird durch eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Lehrer/innen und der Schülervertretung getragen. Regelmäßige Elternabende und individuell vereinbarte Gespräche dienen der Kooperation zwischen Eltern und Lehrer/innen vor allem auf pädagogischem Gebiet.

Zusätzlich gibt es gewählte Vertrauenseltern und -lehrer/innen. Zur Organisation und Durchführung der Funktionsabläufe sind verschiedene Gremien eingerichtet. Insgesamt ist das basisdemokratische Delegationsprinzip das Fundament und gleichzeitig die Struktur, in der alle miteinander erfolgreich an unserer Schule arbeiten. Der Vorstand und der Elternrat sind ein wertvoller Teil des Delegationsprinzips.

### ● VORSTAND

Der Vorstand des Schulvereins trägt die rechtliche Verantwortung für alle Angelegenheiten der Schule. Er widmet sich der wirtschaftlichen und rechtlichen Führung der Schule, insbesondere der Haushaltsführung und allen Vertragsangelegenheiten. Der Vorstand achtet die pädagogische Selbstverwaltung durch das Kollegium und arbeitet in Belangen, die sowohl die pädagogische als auch die wirtschaftlich-rechtliche Führung der Schule betreffen, eng mit dem Kollegium zusammen. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung des Schulvereins für jeweils drei Jahre gewählt und besteht aus sieben Mitgliedern, die teils dem Kollegium, teils der Elternschaft angehören. Er kommt alle ein bis zwei Wochen zusammen. Seine Sitzungen sind nicht öffentlich.

### ● ELTERNRAT

Der Elternrat bildet ein wichtiges Element für die Kommunikation an unserer Schule. Er ist Bindeglied und Vermittlungsorgan zwischen Eltern, Lehrern und Schülern, fördert die Schulentwicklung und stößt Projekte der Schulgemeinschaft an. Hier haben Eltern die



Möglichkeit, engagiert mitzubestimmen. Zwei Elternteile einer jeden Klasse werden am Elternabend zum Klassenelternsprecher und damit automatisch in den Elternrat gewählt. Dieser organisiert unter anderem auch Schulveranstaltungen und wirkt meinungsbildend innerhalb der Elternschaft.

### ● MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Eltern und Mitarbeiter/innen werden/ sind Schulvereinsmitglieder und können an der satzungsgemäß jährlichen Mitgliederversammlung teilnehmen. In einem Turnus von drei Jahren wählt sie den Vorstand und bestimmt den/die Kassenprüfer/in und nimmt weitere satzungsgemäße Aufgaben wahr.

### ● LEHRERKONFERENZ

In den Lehrerkonferenzen arbeitet das Kollegium wöchentlich an pädagogischen und inhaltlich-organisatorischen Themenstellungen. Zusätzlich zur Gesamtkonferenz gibt es Unter- bzw. Oberstufen-, Fach- und Klassenkonferenzen für die Besprechung spezifisch pädagogischer Themen oder auch einzelner Kinder.

### ● ARBEITSKREISE

Eltern und Lehrer/innen haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen Arbeits-, bzw. Initiativkreisen einzubringen.

**Wie und in welchen Bereichen Sie sie sich engagieren können erfahren Sie unter [elternrat@fwsft.de](mailto:elternrat@fwsft.de)**

### ● SCHÜLERRAT

Er ist die Vertretung der Interessen aller Schüler/innen an unserer Schule. Die Schüler/innen wählen ab der neunten Klasse Klassensprecher/innen und Vertreter für den Schülerrat, die sich bei Bedarf mit dem/der von ihnen gewählten Verbindungslehrer/Lehrerin zu Beratungen treffen oder sich untereinander treffen. Der Austausch mit Schüler/innen anderer Waldorfschulen und der Besuch von Schülertagungen kann von dieser Gruppe angeregt bzw. organisiert werden.



Julius-Bettinger-Straße 1  
67227 Frankenthal  
Telefon 06233 60052-0  
waldorfschule@fwsft.de

[www.fwsft.de](http://www.fwsft.de)